

Keine Zeit für Klagelieder: Die Krücken und der Rollstuhl spielten keine Rolle.

Greifswald. „Den Optimismus und die Lebensfreude lassen wir uns nicht nehmen“, sagen Günter Wodrich und Hannelore Nülken, die sich in der Ambulanten Rehabilitation der MEDIGREIF Parkklinik in der Greifswalder Pappelallee 1 mit Hilfe ihrer Therapeuten wieder fit gemacht haben. Beide haben in ihrem Leben und als gemeinsames Paar unglaublich viel erlebt und erst unlängst ein weiteres Ereignis bewältigen müssen. Er hatte gerade eine Operation hinter sich, bekam im Uniklinikum ein neues Kniegelenk. Als seine große Liebe ihn besuchen wollte, stürzte sie vor der Haustür an der Bushaltestelle, erlitt einen Oberschenkelhalsbruch. Beide waren plötzlich ein Akutfall und teilten sogar das Krankenzimmer. Durch die ambulanten Therapien in der MEDIGREIF Parkklinik ging das eigenständige Laufen bald wieder hervorragend, blieben Krücken und Rollstuhl in der Ecke „Es geht uns sehr viel besser, wir wurden wunderbar umsorgt“, betonen beide, die mit ihrer freundlichen Art und wegen ihrer Lebensberichte sehr schnell zum angenehmen Gesprächsthema in der Einrichtung wurden.

Es ist eine Geschichte über Kriegsjahre, Gefangenschaft und Flucht in den Westen. Und über all diesen Schicksalsschlägen steht das Kapitel einer Jugendliebe. Diese blieb 50 Jahre und 17 Tage lang unerfüllt. Doch wie das Leben mitunter spielt, im August 1997 sollten sich beide unerwartet wieder sehen. Günter Wodrich ist voller Begeisterung, wenn er darüber erzählt.

Er wurde 1927 in Greifswald geboren, musste als Jugendlicher in den Krieg ziehen, wurde verletzt. „Das war eine grausame Zeit.“ Er geriet in englische Gefangenschaft, kehrte im August 1947 wieder heim. Aber damit waren die Strapazen nicht vorbei. „Ich kam ins Gefängnis, acht Tage lang. Ein russischer Offizier in Zivil wollte mich politisch umziehen.“ Von braun auf rot, wie es der heutige 83-jährige kurz umschreibt. „Er gab mir 300 Mark in die Hand, sehr viel Geld.“ Die Erwartung des Offiziers: Günter Wodrich sollte Kollegen und ehemalige Mitschüler ausspionieren. Ein Gewissenskonflikt. „Ich sollte Tage später wieder kommen und mich zum Spitzeldienst bekennen.“

Doch er kam nicht. Stattdessen bereitete er seine Flucht in den Westen vor. „Meine Mutter weihte ich ein, auch meine Liebe.“ Hannelore Seidel, seine Jugendliebe, beide waren seit Dezember 1946 verlobt. „Ihr Vater war Dachdeckermeister, ihre Mutter krank. Sie sollte nachkommen, wenn ich alles vorbereitet hatte.“ Wodrich packte seine Sachen, löste ein Ticket und stieg in den Zug, Fahrziel Ruhrgebiet. Kurz vor der Grenze stoppte die Lok. „Alle mussten aussteigen, wurden registriert und sollten wieder einsteigen. Es hieß, dass der Zug zurückfährt, jeder in seinen Ort. Meine Flucht schien gescheitert zu sein.“ Plötzlich wurde der Greifswalder mit seinem Spitznamen angesprochen.

„Du bist doch Schappi!“, sagte ein junger Volkspolizist. „Was machst Du hier?“ Günter Wodrich erkannte den Mann nicht, bis heute. „Er wollte mir seinen Namen nicht sagen, gab mir aber heimlich einen wichtigen Hinweis. Ich sollte nicht in den Zug einsteigen, sondern entlang der naheliegenden Friedhofsmauer verschwinden.“ Das tat er, nach zwei Kilometer Fußmarsch war er im Westen angekommen, ja entkommen. In Essen nahm er sich ein möbliertes Zimmer, arbeitete anfangs als Zimmermann



Wunderbar betreut in der Greifswalder Reha-Einrichtung:

Es fühlte sich in der MEDIGREIF Parkklinik in der Pappelallee während ihrer Ambulanten Therapien sehr gut betreut: Günter Wodrich und Hannelore Nülken hier mit dem Physiotherapeuten Tilo Goldbach.

und fuhr später als Bergmann unter Tage. Auf seine Liebe wartete er vergeblich. „Wir trafen uns noch einmal in Berlin Weißensee, doch Hannelore folgte nicht.“ Der Druck der Eltern sei damals zu groß gewesen. „Sie wollten es nicht, deshalb habe ich den Verlobungsring schweren Herzens in einen Brief gelegt und an ihn geschickt.“ Beide führten ihr eigenes Leben, ab 1961 durch den Bau der Mauer ohnehin. Er im Ruhrpott, sie im Osten. Beide heirateten und gründeten Familien, haben Kinder und sind seit Jahren verwitwet. „Oft habe ich zwischendurch an ihn gedacht, aber durch die Grenze schien nichts realistisch zu sein“, sagt sie. Als die Schlagbäume im Herbst 1989 doch geöffnet wurden, lag er aufgrund einer Hüft-Operation im Krankenhaus.

Doch das Schicksal meinte es gut mit ihnen: Im August 1997 traf Günter Wodrich bei einem Besuch seiner Verwandten bei Greifswald einen Schulkameraden wieder. Die Sprache kam auf seine Jugendliebe, die er nie vergessen hatte. „Ich trug sie immer in meinem Herzen.“ Seine Hannelore war inzwischen nach Stralsund gezogen, ihre Telefonnummer erforschte ein gemeinsamer Bekannter. Tage später rief Günter Wodrich an. „Ich habe ihre Stimme sofort erkannt, und sie meine.“ Die Überraschung war riesig, Hannelore Nülken verschlug es die Sprache, sie musste sich hinsetzen, war der Ohnmacht nahe, erinnert sich die 81-jährige Greifswalderin. Zwei Wochen später stand er tatsächlich vor ihrer Tür. „Wir haben uns in die Augen gesehen, ich habe sie geküsst, es war wie früher, für uns beide.“

Im April 1998 zog sie zu ihm nach Bochum, heimlich suchte er aber nach einer Wohnung in Greifswald. „Sie wollte zurück, ich auch, beide wieder in unsere Heimatstadt.“ Das geschah im Dezember 2005, wo sie glücklich und zufrieden miteinander leben. „Ich glaube, dass ich jemanden habe, der schützend seine Hand über mir hält“, sagt Günter Wodrich mit emotionaler Stimme. „Wir sind glücklich, dass wir uns wiedergefunden haben und genießen das gemeinsame Leben.“ In Harmonie blicken sie auf die Lebenswege und vor allem auf ihre Geschichte zurück. Und in dem Punkt freuen sie sich auf noch viele gemeinsame Kapitel.

In der charmanten Universitäts- und Hansestadt Greifswald, inmitten einer wunderschönen und erholsamen Parkanlage und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Klinikum der Ernst-Moritz-Armdt Universität, liegt die MEDIGREIF Parkklinik „Ludwig Geißel“. Als Fachklinik für die Geriatrische und Orthopädische Rehabilitation bieten wir seit 1999 unseren Patienten nach Behandlungen im Krankenhaus oder bei Beeinträchtigungen der gewohnten Aktivitäten des täglichen Lebens Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren an.

Wir zeichnen uns durch einen hohen fachlichen Standard und engagierte Mitarbeiter, die liebevolle Ausstattung sowie die persönliche, freundliche und menschliche Atmosphäre aus. So gelingt es uns, ein Klima zu schaffen, in dem unsere Patienten an Leib und Seele gesunden und sich erholen können.

Unsere Reha-Einrichtung ist wesentlicher Bestandteil des Greifswalder Gesundheits- und Sozialzentrums der MEDIGREIF Unternehmensgruppe.

Die Fachklinik für die Geriatrische Rehabilitation ermöglicht es, kranken und behinderten Menschen im höheren und hohen Lebensalter wichtige Heilbehandlungen und Anschlussrehabilitationen nach schweren Krankheiten oder Behandlungen im Krankenhaus zu erhalten. Im März 2010 wurde das Leistungsspektrum um die Orthopädische Rehabilitation erweitert.

Mit einer Kapazität von 147 Betten, 79 im geriatrischen und 68 im orthopädischen Bereich, führen wir stationäre Rehabilitationen durch. Für die ambulante Rehabilitation stehen außerdem 40 Behandlungsplätze zur Verfügung.

Zu den Einrichtungen der MEDIGREIF Parkklinik gehören:

- der Fachbereich stationäre Geriatrische Rehabilitation
- der Fachbereich stationäre Orthopädische Rehabilitation
- das Zentrum für Ambulante Rehabilitation

Sie erfahren bei uns eine intensive und umfassende Betreuung und werden nach den neuen medizinischen Erkenntnissen von Spezialisten untersucht und behandelt.

Behandlungsspektrum

- Physiotherapie
- Logopädie
- Ergotherapie
- balneo-physikalische Behandlungen
- Schulungen und Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen
- Ernährungsberatung
- psychologischer und sozialer Dienst
- Seelsorge

Für unsere Patienten stehen medizinische Funktionsräume, eine Bäderabteilung, Krankengymnastik-, Übungs- und Therapieräume, Vortragsräume sowie Trainingsküchen und eine Parkanlage mit Gehparcours bereit, um eine nach anspruchsvollen Maßstäben genügende Versorgung zu gewährleisten.



UNTERNEHMENSGRUPPE

**MEDIGREIF
PARKKLINIK GmbH**

Klinik für Geriatrische und Orthopädische Rehabilitation
Zentrum für Ambulante Rehabilitation „Ludwig Geißel“



Nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

MEDIGREIF Parkklinik GmbH

Pappelallee 1

17489 Greifswald

Telefon: (03834) 802-121

E-Mail: parkklinik@medigreif.de

Web: www.medigreif-parkklinik.de



Ihre Gesundheit - wir sorgen dafür!

